



Hochschule für
Musik und Tanz Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Dreißig dreistimmige Jugendlieder

Abt, Franz

Offenbach, [1852]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-9977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-9977)

R 1137

~~Weißfrauenschule.~~



~~$4^a (a+b)$ in einem Lauf~~

XXX Be

6035 II.

Dreißig
dreistimmige Jugendlieder

in Musik gesetzt
von

Franz Abt.

Op. 82.

Eigenthum des Verlegers.

Partheipreis 36 fr. netto.



Offenbach a. M. bei Johann André.

Zürich und Bern, Gebrüder Hug.

Philadelphia, G. Andre.



R 1137

MP2
R M37

Hauptschulbücherei
Frankfurt a. M.

F. Abt. Op. 32.

No. 1. Morgenlied.

Freudig, — doch nicht zu schnell.



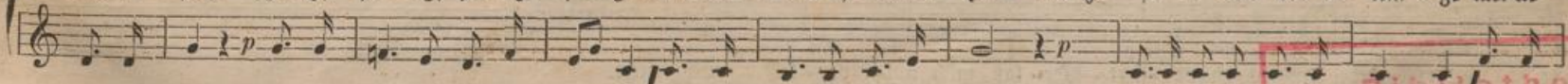
1. Hoch am Himmel strahlt die Son = ne und verschun = den ist die Nacht, neu er = wacht in hehrer Wonne ist der Schöpfung
 2. Und wenn al = le We = sen sin = gen ih = res Got = tes Herrlich = keit und ihm Dan = kes = opfer bringen, preisend ihn zu
 3. Drum er = tön' in fro = her Wei = se und ver = kün = de Got = tes Lob, meines Schöp = fers Güte frei = se, der mich aus dem



neu erwacht in hehrer Wonne
 und ihm Dankesop = fer bringen
 meines Schöpfers Güte frei = se,



gold'ne Pracht. Mit der Blume sü = ßen Düs = ten füllt der Aetherraum sich an, und der Vo = gel in den Lüf = ten fol = get
 je = der Zeit, soll = test du, mein Liedchen schweigen und nicht ihm dich dankbar weihn? dem sich al = le Himmel nei = gen und der
 Staub er = hob. Heilig, hei = lig, hei = lig! sin = ge mei = nem Va = ter, meinem Hort und zu sei = nem Lob er = kün = ge mei = ne




und der Vogel in den
 dem sich alle Himmel
 und zu seinem Lob er =

NB. Das Zeichen: / bedeutet, wo man Athem holen soll; das Zeichen: h , wo man Athem holen darf.
 Ausserdem muss bei jeder Pause Athem geholt werden.

Verlag von J. André in Offenbach.

R 1137



froh der Ster-nen = bahn, fol = get froh der Ster-nen = bahn.
 sel = 'gen Gei = ster Rei = 'hn, und der sel = 'gen Gei = ster Rei = 'n.
 Stimme fort und fort, mei = ne Stimme fort und fort!

E. Samhaber.

No. 2. Gebet.

Langsam.



1. Ver = laß mich nicht, o du, zu dem ich fle = he! Mein Au = ge blickt zu dei = ner heil = 'gen Hö = he, dir traut mein
 2. Ver = laß mich nicht! Von Lei = den auch um = ge = ben kann mei = nen Muth nur dei = ne Kraft be = se = ben; sei du mein
 3. Ver = laß mich nicht, hilf, daß ich Al = les tra = ge, und naht sich mir der A = bend mei = ner Ta = ge, dann leuch = te

Herz mit Kin = des = zu = ver = sicht. Ver = laß mich nicht, ver = laß mich nicht.
 Stab, wenn Stür = ke mir ge = bricht. Ver = laß mich nicht, ver = laß mich nicht.
 mir dein Va = ter = An = ge = sicht. Ver = laß mich nicht, ver = laß mich nicht.

Hohlfeld.

* No. 3. Morgenlied. *)

Mäßig.

mf *cres.*

1. Er-wacht in neu = er Stär = ke, be = grüß ich, Gott, dein Licht, und wend' auf dei = ne Wer = ke mein fro = hes An = ge =
 2. Bon Zu = bel lebt's und we = bet durch Feld, Ge = büsch und Luft; das Vieh voll Mu = thes stre = bet und schnaubt den fri = schen
 3. Mit heit = rem Aug' und sin = nend geht nun der Mensch und schafft, sein Ta = ge = werk be = gin = nend, voll Lust und jun = ger
 4. Gott, dei = ne Son = ne ra = get und strahlt uns Lieb und Nacht! Wohl uns hin = fort wanns ta = get nach un = serer leß = ten

mf *cres.*

mf

sicht. Wie herr = lich strahlt die Sonn' em = por und weckt des Le = bens lau = ten Chor, und weckt des Le = bens lau = ten Chor.
 Duft; das Vög = lein schüt = telt sich vom Thau, fliegt auf und singt im hel = len Blau, fliegt auf und singt im hel = len Blau.
 Kraft. Er geht mit Sin = nen und Ge = bet, und was er vornimmt, das ge = rät, und was er vornimmt, das ge = rät.
 Nacht! O Gott, in dei = nem Son = nenschein, wer woll = te sich nicht gern er = freun, wer woll = te sich nicht gern er = freun!

mf

V o ß.

) Die mit diesem Zeichen () versehenen Nummern sind mit Bewilligung von Gebr. Hug in Zürich, zum Theil etwas abgeändert, in diese Sammlung aufgenommen.

Mäßig.

No. 4. Nacht.

1. Zieh' o Nacht, stil = le Nacht, leuch = tend auf am Him = mels = zelt, blit = te her in Ster = nen = pracht, fried = lich
 2. Wie so klar, wie so mild blickt auf uns der A = bend = stern! Rei = nen Glan = zes, wie ein Bild, wie ein

Solo.
 mf
 auf die stil = le Welt! Kran = ken und Mü = den leuch = te zur Ruh, seg = ne mit Frie = den, freundli = che,
 mil = der Blick des Herrn. Freund = li = cher Schim = mer leucht' uns zur Ruh, segn' uns wie im = mer, Ba = ter = hand

Solo.
 mf

Tutti.
 mf
 du! Kranken und Mü = den leuch = te zur Ruh, seg = ne mit Frie = den, freund = li = che, du!
 du! Freundli = cher Schimmer leucht' uns zur Ruh, segn' uns wie im = mer, Ba = terhand du!

Tutti.
 mf
 p
 f
 p

G. Kietke.

Etwas langsam.

No. 5. Lobgesang.

1. Lobt den Herrn! Er ist die Lie-be, er ver-läßt die Sei-nen nicht, blickt auch un-ser Au-ge trü-be, freundlich
 2. Lobt den Herrn! Von sei-nem Re-gen duf-tet lieb-li-cher die Au, und er-füllt von seinem Se-gen steht ge-

blickt auch un-ser Au-ge trü-be,
 und er-füllt von seinem Se-gen

strahlt sein Au-ge-sicht. Lobt den Herrn! Er ist voll Mil-de; nach des Wetters schwüler Nacht glän-zen schö-ner die Ge-
 buckt die Blum' im Thau. Lobt den Herrn! Es fal-len Thrä-nen auf des Er-den-pil-gers Pfad, a-ber un-ter stil-lem

fil-de und des Re-gen-bo-gens Pracht, glänzen schö-ner die Ge-fil-de und des Re-gen-bo-gens Pracht.
 Sehnen reißt des Himmels ew'-ge Saat, a-ber un-ter stil-lem Sehnen reißt des Him-mels ew'-ge Saat. Krummacher.

No. 6. Morgens.

Langsam.

und in grau = er Fer = ne

Fei-er-li-che Stil-le schwebet um das All, und in grau-er Fer-ne hebt der Morgen-strahl. Wie die Brust sich

pp *p* *mf* *pp*

wei-tet, Al-les mich er-quickt, wie zum ew'-gen Ba-ter Al-les be = tend blickt, Al-les be = tend blickt! Junger holder

f *ff* *dim. pp a tempo.*

Morgen, bist der Un-schuld Bild, die mit reiner, reiner Lie = be unsre Seele füllt, die mit reiner Lie = be unsre Seele füllt.

p *cres. f* *pp* *f* *mf* *cres.*

poco ritard.

* No. 7. Mahnung.

Langsam.

1. Vergiß ihn nicht, ver = giß ihn nicht, deß Wort die Welt be = rei = tet, der Son = nen schuf, und Ster = ne um sie lei = tet; auch
 2. Vergiß dich nicht, ver = giß dich nicht! Hoch ü = ber je = de Bür = de er = hebt den Geist Be = wußt = sein eig = ner Wür = de, drum
 3. Vergiß sie nicht, ver = giß sie nicht, die lie = bend dich um = fan = gen, und die vor = an zur Hei = math ein = ge = gangen, du
 4. Vergiß es nicht, ver = giß es nicht: Ge = weicht zu Got = tes Bil = de, er = zieht er dich für himm = li = sche Ge = sil = de, ein

dir erglänzt in dunk = ler Nacht sein Licht. Ver = giß ihn nicht, ver = giß ihn nicht!
 fol = ge treu dem heil = gen Ruf der Pflicht. " " dich " " " dich "
 siehst sie dort, wenn hier dein Au = ge bricht. " " sie " " " sie "
 rei = nes Herz nur schaut sein An = ge = sicht. " " es " " " es "

* No. 8. Osterhymne.

Langsam.

pp

1. Heil = 'ge Stil = le, sü = ßer Frie = de weht noch um des Hei-lands Grab. Ein zur Ruhe ging er
 2. Und Ma = ri = a kommt zum Gra = be, eh' noch glänzt der Mor-gen = stern, bringt der Liebe zar = te

pp

Ein zur
 bringt der

cres. *dim.* *pp*

mü = de, ein zur Ru = he ging er mü = de, En = gel schwe = ben leis her = ab, En = gel schweben leis her = ab.
 Ga = be, bringt der Lie = be zar = te Ga = be, ed = le Sal = ben für den Herrn, ed = le Sal = ben für den Herrn.

cres. *dim.* *pp*

Ru = he ging er mü = de, En = gel schwe = ben, En = gel
 Lie = be zar = te Ga = be, ed = le Sal = ben, ed = le

Sehr lebhaft.

f

Zu = le, Ma = ri = a, dein Herr ist er = stan = den! Zu = belst es, Chri = sten, der Gött = li = che lebt!

f

Zuble Ma = ri = a, dein Herr ist er = stan = den!

f cres. daß — — — er die

Kün-det es froh den ent-fern-te-sten Lan-den, kün-det es froh den ent-fern-te-sten Lan-den, daß er die Sei-nen zum

Sei = = = nen daß er die Sei = = = = nen

Le-ben er=hebt, zum Le = ben er=hebt, zum Le-ben er=hebt, daß er die Sei-nen zum Le-ben er=hebt, zum

Le-ben er=hebt, zum Le = ben er = hebt. Widmer.

Mäßig geschwind.

No. 9. Mein Vaterland.

p *cres.* *mf* *cres.* *f*

1. Treu = e Lie = be, treu = e Lie = be, treu = e Lie = be bis zum Gra = be schwör ich dir mit Herz und
 2. Nicht in Wor = ten, nicht in Wor = ten, nicht in Wor = ten, nur in Lie = dern ist mein Herz zum Dank be =
 3. In der Freu = de, in der Freu = de, in der Freu = de wie im Lei = de ruf ich's Freund und Fein = den
 4. Treu = e Lie = be, treu = e Lie = be, treu = e Lie = be bis zum Gra = be schwör ich dir mit Herz und

mf *cres.* *f*

Hand, schwör ich dir mit Herz und Hand, was ich bin und was ich ha = be, was ich bin und was ich
 reit, ist mein Herz zum Dank be = reit; mit der That will ich's er = wie = dern, mit der That will ich's er =
 zu, ruf ich's Freund und Fein = den zu; e = wig find ver = eint wir bei = de, e = wig find ver = eint wir
 Hand, schwör ich dir mit Herz und Hand, was ich bin und was ich ha = be, was ich bin und was ich

p *cres.*

ha = be, dank ich dir, mein Ba = ter = land, dank ich dir, mein Ba = ter = land!
 wiedern, dir in Noth, in Kampf und Streit, dir in Noth, in Kampf und Streit.
 bei = de, und mein Trost, mein Glück bist du, und mein Trost, mein Glück bist du.
 ha = be, dank ich dir, mein Ba = ter = land, dank ich dir, mein Ba = ter = land!

Hoffmann v. Fallersleben.

In mäßigem Zeitmaß.

No. 10. Vaterland, ruh' in Gottes Hand.

p *cres.*

1. Vaterland, Vaterland ruh' in Got-tes Hand! Wenn wir dei-nen Na-men nen-nen, wird das Herz so froh ent-zückt,
 2. " " " " " " Nur auf mil-den Frie-dens-au-en kann des Vol-kes Glück er-blühen,
 3. " " " " " " Was wir freu-dig dir ge-lo-ben hal-ten wir in ern-ster Zeit,

p *cres.*

cres. *Solo.*

wenn wir dei-nen Werth er-ken-nen, füh-len wir uns hoch be-glückt. Schütze Gott dich vor Noth, theu-res Va-ter-land!
 nur in ho-hem Gott-ver-trau-en frö-net Se-gen sein Be-müh'n. " " " " " "
 un-'fre Hül-fe kommt von O-ben, e-wig sind wir dir ge-weiht! " " " " " "

cres. *Solo.* *f*

Tutti. *cres.* *mf*

Schütze Gott dich vor Noth, theu-res Va-ter-land!
 " " " " " " " "
 " " " " " " " "

mf *Tutti.* *cres.*

* No. 11. Mailied.

Leicht und fröhlich.

mf *dolce.*

1. Lied = chen er = klin = ge, schwing dich und sin = ge! Sin = ge von Maienpracht, sin = ge von Ster = nen = nacht! Lied = chen er =
 2. " " " " " Sin = ge von Maien = lust, sin = ge von Blü = then = dufte! " "
 3. " " " " " Sin = ge von Wonne = zeit, kling hin = aus weit und breit! " "

dolce.

p

klin = ge! Lied = chen er = klin = ge!
 " " "
 " " "
 " " "

p

Dilia Helena.

Munter und gemüthlich.

* No. 12. Frühlingswonne.

mf

1. Der Frühling strahlt durch Berg und Au, die Luft ist so warm, der Himmel so blau, die Vö-ge-lein sin-gen in
 2. Viel Blümlein blühn am kla-ren Quell, und spie-geln sich hell in sil-ber-ner Well; sie win-ken und blin-ken so
 3. Der Kä-fer schwirrt im Son-nen-strahl, es glei-chet die Flur ei-nem grü-nen Saal, drinn scher-zet die Lie-be in

mf

cres.

Feld und Hain,
 froh hin-ein,
 mun-tern Reihn, } o möcht' es doch im-mer so won-nig sein, o möcht' es doch im-mer so won-nig sein, so won-nig, so

cres.

dolce.

cres.

rit.

a tempo.

won-nig sein, o möcht' es doch im-mer so won-nig sein, so won-nig, so won-nig sein!

rit.

cres.

mf rit.

a tempo.

rit.

o möcht' es doch im-mer so won-nig sein!

No. 13. Mailied.

Lebhaft.

1. Nun trei-ben wir den Win-ter aus, den al-ten fal-ten Krächzer, den
 2. Das lee-re Stroh, das dür-re Reis und Al-les, was ver-mo-vert, und
 3. Phi-li-ster und Phi-li-ste-rei die müs-sen auch von hin-nen, die

al-ten fal-ten Krächzer, wir ja-gen ihn zum Land hin-aus, den
 Al-les, was ver-mo-vert, das ge-ben wir dem Feu-er preis, daß
 müs-sen auch von hin-nen, und Al-le, die im fro-hen Mai, am

Brummbär und den Aech-zer, den Brummbär und den Aech-zer,
hoch die Flam-me lo-der, daß hoch die Flam-me lo-der,
Win-ter = o = fen spin-nen, am Win-ter = o = fen spin-nen, } und la = den uns den Früh-ling ein mit
V. 4. jezt zieht der fro = he Früh-ling ein mit

Blumen und mit Sonnenschein, juch-hei! juch-hei! juch-hei! o komm du schö-ner Mai, o komm her = bei,
juch-hei! juch-hei! o komm her =

bei, o komm, du schö-ner
o komm — du schö-ner Mai, o komm, o komm, o komm, du schö-ner Mai!
bei o komm, du schö-ner Mai, o komm — her = bei, — o komm,

B. 4. Das Lied ist aus, Vic-to-ri-a! — — — — — der Win-ter ist ver-gan-gen, der Win-ter ist ver-

das Lied ist aus, Vic-to-ri-a!

gan-gen, wir sin-gen drum ein Glo-ri-a, — — — — — dem Lenz, der an-ge-fan-gen, dem

wir sin-gen drum ein Glo-ri-a,

Lenz, der an-ge-fangen; jetzt *Dal Segno.*

mf

Lebhaft.

* No. 14. Wanderliedchen im Mai.

17

1. Al = les neu macht der Mai, macht die See = le frisch und frei. Laßt das Haus! Kommt hin = aus! Win = det ei = nen
 2. Wir durch = ziehn Saa = ten grün, Hai = ne, die er = gö = bend blühen, Wal = des = nacht, neu ge = macht nach des Win = ters
 3. Hier und dort, fort und fort, wo wir zie = hen Ort für Ort, Al = les freut sich der Zeit, die ver = jüugt er =

Nicht leicht.
 Strauß! Rings er = glän = zet Son = nen = schein, duf = tend pran = gen Flur und Hain, rings er = glän = zet Son = nen = schein,
 Nacht. Dort im Schat = ten an dem Duell, mun = ter rie = selnd, sil = ber = hell, dort im Schat = ten an dem Duell,
 neunt. Wie = der = schein der Schö = pfung blüht uns er = neu = ernd im Ge = müth, Wie = der = schein der Schöpfung blüht

duf = tend pran = gen Flur und Hain. Hör = — — ner = klang, — — — Vo = — — gel = sang — — tö = net
 mun = ter rieselnd, sil = ber = hell, Klein — — und Groß — — — ruht — — im Moos, — — wie im
 uns er = neu = ernd im Ge = müth. Al = — — les neu, — — — frisch — — und frei, — — macht der

Hör = ner = klang und Vo = gel = sang, ja Hör = ner = klang und Vo = gel = sang tö = net
 Klein und Groß ruht sanft im Moos, ja Klein und Groß ruht sanft im Moos wie im
 Al = les neu und frisch und frei, ja Al = les neu und frisch und frei macht der

F. Abt. Op. 82.

3

p *p* *p*

froh den Wald ent = lang; Hör = ner = klang, Bo = gel = sang
 wei = chen, wei = chen Schoos, Klein und Groß ruht im Moos
 hol = de, hol = de Mai, Al = les neu, frisch und frei,

froh den Wald ent = lang, Hör = ner = klang und Bo = gel = sang, ja Hör = ner = klang und Bo = gel = sang
 wei = chen, wei = chen Schoos, Klein und Groß ruht sanft im Moos, ja Klein und Groß ruht sanft im Moos,
 hol = de, hol = de Mai, Al = les neu und frisch und frei, ja Al = les neu und frisch und frei

tö = net froh den Wald ent = lang.
 wie im wei = chen, wei = chen Schoos.
 macht der hol = de, hol = de Mai.

tö = net froh den Wald ent = lang.
 wie im wei = chen, wei = chen Schoos.
 macht der hol = de, hol = de Mai.

Fröhlich und munter.

No. 15. Waldbluft.

cres.

1. Wie herr-lich ist's im Wald, wie herr-lich ist's im Wald, wie herr-lich ist's im Wald, im grü-nen, grü-nen
 2. Der Jä-ger Auf = ent = halt, der Jä-ger Auf = ent = halt, der Jä-ger Auf = ent = halt, der grü-ne, grü-ne
 3. Wie ringsum Al = les halst, wie ringsum Al = les halst, wie ringsum Al = les halst, im grü-nen, grü-nen

mf *cres.* *cres.*

mf *mf* *f*

Wald! Wenn fröh = li = che Hör-ner er = klin = gen, wie regt sich die Luft da zum Sin = gen im grü = nen, grü = nen
 Wald! Er rauscht mit ge = wal = ti = gen Zwei = gen, die al = le zum Grü = fen sich nei = gen im grü = nen, grü = nen
 Wald! Das E = cho gibt al = le die Lie = der dem fröh = li = chen Jä = gers = mann wie = der im grü = nen, grü = nen

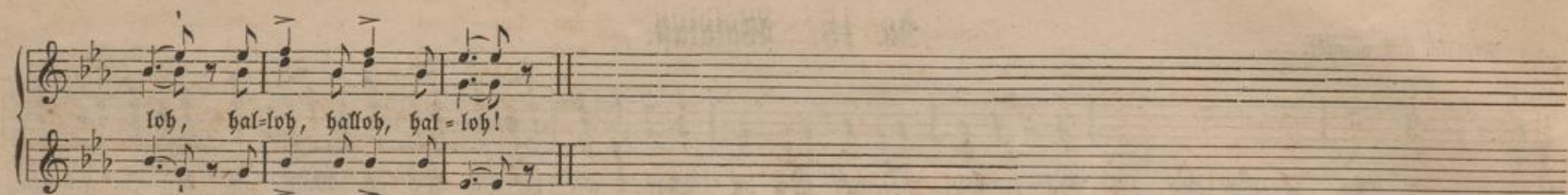
mf *mf* *f*

pp *f* *f*

Wald, im grü-nen, grü-nen Wald! } Hal = loh, hal-loh, hal = loh, hal = loh, — hal = loh, — hal = loh, hal = loh, hal =
 Wald, im grü-nen, grü-nen Wald! }
 Wald, im grü-nen, grü-nen Wald! }

pp *ff*

hal-loh, hallo, hal-loh, hallo,



loh, hal-loh, halloh, hal-loh!

Recht leicht vorzutragen.

No. 16. Waldconcert.



1. Herr Früh-ling gibt jetzt ein Kon-cert im Saal zum gold-nen Wald, ge-la-den wird von ihm da-zu sehr
2. Ein nie ge-hör-tes So-lo trägt so-dann Herr Ku-luk vor; doch wagt er aus Be-schei-den-heit sich
3. Drauf folgt ein scherz-haft Duo-dli-bet, be-ti-telt: „schö-ner Mai“; Herr Ki-biz, Specht und Stieg-liz ist, so
4. Auf die-ses folgt noch ein Kon-cert von Fräu-lein Nach-ti-gall, und die Be-glei-tung ist da-zu vom
5. Auch bleibt zu mel-den, daß der Saal ganz neu erst be-ko-rirt, und reich mit Blu-men al-ler Art ge-



höf-lich Jung und Alt. Die De-moi-sel-le Ler-che singt das al-ler er-ste Stück, und
 nicht aus Busch und Rohr. Schwarz-plätt-chen wird nach kur-zer Frist, so viel es nur ver-mag, er-
 wie Herr Fink, da-bei. Auch wirkt die Da-me Dros-sel mit, Frau El-ster und Herr Staar und
 Her-ren Wie-der-hall. Und wenn sich eu-er Ohr dem Sang noch lei-hen mag und will, folgt
 schmückt und aus-spa-lirt. Drum kom-me, wer ein ech-ter Freund von Sang und Klang und Scherz, das

mit ih=
mit lau=
noch ei=
von Frosch,
ein frei=

wie sie still, ver-trau-end hofft, mit ih-rem al-ten Glück, die, wie sie still, ver-trau-end hofft, mit
lu-sti-gen die Hö-rer all mit lau-tem Tril-ler-schlag, er-lu-sti-gen die Hö-rer all mit
un-ge-nann-ter Herrn und Fraun noch ei-ne gan-ze Schaar, und un-ge-nann-ter Herrn und Fraun noch
noch zum Schlusse ein Ter-zett von Frosch, Ei-cad und Grill, folgt noch zum Schlus-se ein Ter-zett von
Le-ge-geld da-für ist blos: ein frei-es, fro-hes Herz, das Le-ge-geld da-für ist blos: ein

— rem al-ten Glück.
— tem Tril-ler-schlag.
— ne gan-ze Schaar.
— Ei-cad' und Grill'.
— es, fro-hes Herz.

ih-rem al-ten Glück.
lau-tem Tril-ler-schlag.
ei-ne gan-ze Schaar.
Frosch, Ei-cad' und Grill'.
frei-es, fro-hes Herz.

* No. 17. Abschied vom Walde.

Nicht zu langsam.

1. So schei = den wir mit Sang und Klang: leb wohl du schö = ner Wald! Mit dei = nen küß = len Schat = ten, mit
 2. Wir sin = gen auf dem Heim = weg noch ein Lied der Dank = bar = keit: Lad' ein, wie heut, uns wie = der auf
 3. Schaut hin! von fern noch hört's der Wald in sei = ner A = bend = ruh: Die Wi = pfel möcht er nei = gen, er

bei = nen grü = nen Mat = ten, du sü = ßer Auf = ent = halt, du sü = ßer Auf = ent = halt!
 Lau = bes = dft und Lie = der zur schö = nen Mai = en = zeit, zur schö = nen Mai = en = zeit!
 rauschet mit den Zwei = gen, leb wohl! ruft er uns zu, leb wohl! ruft er uns zu.

du sü = ßer Auf = ent = halt.
 zur schö = nen Mai = en = zeit.
 leb wohl, ruft er uns zu.

Hoffmann v. Fallersleben.

No. 18. Der Blumen Tod.

Klagend.

p

1. Lieb Blü-me=lein, lieb Blü-me=lein, du blickst so fromm im A=bend=roth; es ist zum leg=ten Ma=le, du
 2. " " " " im schwar=zen Man=tel kommt die Nacht, bei sanf=ter Ster=ne Wlin=ken die
 3. " " " " in Ro=sen=glanz und Blü=then=dust, so kommt der Morgen wie=der in's

p

pp

Blümlein in dem Tha=le, denn mor=gen bist du todt, denn mor=gen bist du todt.
 Au=gen dir zu sin=ken, es bleicht der Far=ben Pracht, es bleicht der Far=ben Pracht.
 stil=le Thal her=nie=der, streut Per=len auf die Gruft, streut Per=len auf die Gruft.

pp

A. Schmidt.

Mäßig, ausdrucksvoll.

No. 19. In der Heimath ist es schön.

mf

1. In der Heimath ist es schön, auf der Ber-ge lich-ten Höhn, in der Hei-math ist es schön, auf der Ber-ge lich-ten
 2. " " " " " " wo die Lüf-te rei-ner wehn, " " " " " " wo die Lüf-te rei-ner
 3. " " " " " " ü = ber je = nen lich-ten Höhn, " " " " " " ü = ber je = nen lich-ten

mf

Höhn, auf den schroffen Fel-sen = pfa-den, auf der Flu = ren grü = nen Saa-ten, wo die Heer-den wei-dend gehn, in der
 wehn, wo des Baches Sil-ber = wel-le mur-melnd hüpf-t von Stell zu Stel-le, wo der El-tern Hän-ser stehn, " "
 Höhn, wo der Kindheit fro = he Stunden uns so un = ge = trübt ent-schwunden, ü = ber je = nen lich-ten Höhn, " "

mf

cres. *poco rit.*

Heimath ist es schön, in der Heimath ist es schön!

cres. *poco rit.*

* No. 20. Der Alpenhirt.

Mäßig schnell.

mf

1. Dort hoch auf der Al = pe da ist mei = ne Welt, da wo's mir auf Er = den am be = sten ge =
 2. Da schau' ich die Dör = fer in Ne = bel und Rauch, und ath = me der Berg = lust be = le = ben = den
 3. Und treibt mich der Win = ter hin = un = ter in's Thal, dann denk' ich: der Som = mer kommt wie = der ein =

fällt, am be = sten ge = fällt; da duf = ten die Krän = ter, da mur = melt der Quell, da klin = gen die
 Hauch, be = le = ben = den Hauch. Da weiß ich von kei = nem Ge = lärm und Ge = schrei, und spiel' ei = nen
 mal, kommt wie = der ein = mal. Der Som = mer, der bringt mich zur Al = pe zu = rück, da dro = ben ist

Glück = lein so lu = stig und hell, da duf = ten die Krän = ter, da mur = melt der Quell, da klin = gen die
 Länd = ler auf mei = ner Schäl = mei; da weiß ich von kei = nem Ge = lärm und Ge = schrei, und spiel' ei = nen
 Al = leß, mein Le = ben, mein Glück; der Som = mer, der bringt mich zur Al = pe zu = rück, da dro = ben ist

Glück-lein so lu-stig und hell, da klin-gen die Glück-lein so lu-stig und hell.
 Länd-ler auf mei-ner Schal-mei, und spiel' ei-nen Länd-ler auf mei-ner Schal-mei.
 Al-les, mein Le-ben, mein Glück, da dro-ben ist Al-les, mein Le-ben, mein Glück. Hoffmann von Fallersleben.

Lebhaft, marschmäßig.

* No. 21. Der Fußgänger.

1. Zu Fuß bin ich gar wohl be-stellt, juch-he! juch-he! juch-he! Drum wandr' ich durch die wei-te Welt, juch-
 2. Das Fuß-gehn ist für Sän-gerleut, juch-he! juch-he! juch-he! Mit Ro-sen ist ihr Weg be-streut, juch-
 he! juch-he! juch-he! Und wer nicht gut mar-schi-ren kann, der such' sich ei-nen an-bern Mann, bei
 he! juch-he! juch-he! Ihm ist ein je-der Ort im Land, wo's fröh-lich zu-geht, wohl be-kannt, dort

mir kommt er nicht an, bei mir kommt er nicht an. } *mf* juch-he! juch-he! tra la la la la juch-he! juch-
 ist sein Ba-ter-land, dort ist sein Ba-ter-land. } *cres.*

he! tra la la la la, juch-he! juch-he! juch-he! tra la la la la, juch-he! juch-he! juch-
 juch-he! juch-he! juch-he! juch-he! juch-he! juch-he!

he! tra la la la la.

* No. 22. Wanderers Morgengruß.

Lebhaft.

mf *cres.*

1. Gu-ten Mor-gen, gu-ten Mor-gen, gu-ten Mor-gen ihr Flu-ren voll Se-gen! wie
 2. " " " " " " " ihr Thä-ler und Hö-ben! mit
 3. " " " " " " " ihr himm-li-schen Strah-len! die

cres. *cres.*
 1—3. Gu-ten Mor-gen, Gu-ten Mor-gen,

cres. *mf*

fühl' ich im Her-zen ein fröh-li-ches Re-gen! ich brei-te die Ar-me zum Ae-ther-ge-zelt! Guten
 Dör-fern und Städ-ten, mit Flüs-sen und See-en! es grüßt euch der Wan-drer mit fro-hem Ge-fühl! "
 Wäl-der und Flu-ren mit Son-nen-roth ma-len, ihr Strah-len, ihr Lüf-te, ihr Blu-men zu-mal! "

cres. *f*

cres. *mf* *cres.* *f*

Mor-gen, gu-ten Mor-gen, du herr-li-che Got-tes-welt, du herr-li-che Got-tes-welt!
 " " " " ihr Wäl-der so schattig und kühl, ihr Wäl-der so schattig und kühl!
 " " " " ich grüß euch im blühen-den Thal, ich grüß euch im blühen-den Thal!

mf *cres.*
 Guten Mor-gen, guten Mor-gen

* No. 23. Reiselust.

Lebhaft.

1. Ich will mir 'mal die Welt be-sehn, will wandern in die Wei-te; denn stets im al-ten Gleis zu gehn, macht
 2. Sonst glaub-te man die lie-be Welt mit Brettern zu-ge-schla-gen; doch seit man was auf's Rei-sen hält, da
 3. Drum nehm' ich fest den Wan-der-stab, das Ränzchen auf den Rüt-fen und wan-de-re Berg auf und ab mit

Die dritte Stimme muß hervortreten.

wahr-lich we-nig Freun-de; drum sich's wohl gar der Mü-be lohnt, zu sehn, wer hin-term Ber-ge wohnt, zu
 kann man an-ders sa-gen: die Fremd' macht Leut', das Sprüchwort spricht, und glaubt mir nur, es lü-get nicht, und
 auf-merk-sa-men Blik-ken, und wenn ich hab' recht viel ge-sehn, so will ich wie-der heim-wärts gehn, so

sehn, wer hin-term Ber-ge wohnt, zu sehn, wer hin-term Ber-ge wohnt.
 glaubt mir nur, es lü-get nicht, und glaubt mir nur, es lü-get nicht.
 will ich wie-der heim-wärts gehn, so will ich wie-der heim-wärts gehn.

zu sehn, zu sehn, wer hin-term Ber-ge wohnt, zu sehn, wer hin-term Ber-ge wohnt.
 und glaubt, ja glaubt mir nur, es lü-get nicht, und glaubt mir nur, es lü-get nicht.
 so will, so will ich wie-der heim-wärts gehn, so will ich wie-der heim-wärts gehn.

* No. 24. Wanderlied.

Marschmäßig.

1. Vö = gel sin = gen, Blu = men blü = hen, grün ist wie = der Wald und Feld, o so laßt uns ziehn und
 2. Wie im Bau = er sitzt der Vo = gel, sa = hen wir noch jüngst zu Haus, auf = ge = than ist jetzt der
 3. Nun so laßt uns ziehn und wandern durch den neu = en Son = nen = schein, durch die lich = ten Au'n und

o so laßt uns ziehn und
 auf = ge = than ist jetzt der
 durch die lich = ten Au'n und

wan = dern von dem ei = = = nen Ort zum an = dern durch die wei = = = te grü = ne Welt, durch die
 Bau = er, hin ist Win = = = ter, Kälte und Trau = er und wir flie = = = gen wie = der aus, und wir
 Fel = der, durch die dun = = = kel = grü = nen Wäl = der in die neu = = = e Welt hin = ein, in die

wan = dern von dem ei = nen Ort zum an = dern durch die wei = te grü = ne Welt,
 Bau = er, hin ist Win = ter, Kälte und Trau = er und wir flie = gen wie = der aus,
 Fel = der, durch die dun = kel = grü = nen Wäl = der in die neu = e Welt hin = ein,

wei = te grü = ne Welt, durch die wei = te grü = ne Welt, durch die wei = te grü = ne Welt.
 flie = gen wie = der aus, und wir flie = gen wie = der aus, und wir flie = gen wie = der aus.
 neu = e Welt hin = ein, in die neu = e Welt hin = ein, in die neu = e Welt hin = ein.

Welt, durch die wei = te grü = ne Welt, die grü = ne Welt,
 und wir flie = gen wie = der aus, wir flie = gen aus,
 in die neu = e Welt hin = ein, ja frisch hin = ein,

* No. 25. Die Turnfahrt.

Lebhaft, marschmäßig.

1. Der Mor = gen bricht an, der Mor = gen bricht an! Zieht aus ihr Ge = nos = sen mit fröh = li = chem Sang durch
 2. Im Wal = de ist's schön, im Wal = de ist's schön! Wir ath = men im Grü = nen bal = sa = mi = schen Duft, wie
 3. Wie sind wir so froh, wie sind wir so froh! Setzt ü = ber die Grä = ben mit flüch = ti = gem Fuß, er =

mf

Fel = der und Ver = ge die Wäl = der ent = lang. Die Bög = lein, sie grü = hen die Son = ne und euch, das
 stür = ket die Glie = der die rei = ne = re Luft! Die Stadt in dem Rük = fen, das dum = pfe Ge = wühl, nur
 Ket = tert die Ei = chen, den Wol = fen zum Gruß! Es sei euch kein Gi = pfel zu hoch und zu steil, ruft,

mf

cres.

hei = te = re Völk = chen so glück = lich und reich, das hei = te = re Völk = chen so glück = lich und reich.
 Him = mel und Früh = ling, welch Früh = lings = ge = fühl, nur Him = mel und Früh = ling, welch Früh = lings = ge = fühl!
 nä = her dem Him = mel, dem Ab = ler: „Gut Heil!“ ruft, nä = her dem Him = mel, dem Ab = ler: „Gut Heil!“

cres.

Munter, marschmäßig.

No. 26. Wanderlust.

mf

1. Die Welt ist schön, die Welt ist weit, ge = fällt mir's hier und dort, — — — — — ich rei = se
 2. Das Wan = dern mir gar wohl ge = fällt, an Lust mir's nie ge = bricht, — — — — — ich frei = se

mf

die Welt ist weit, ja hier und dort,
 gar wohl ge = fällt, mir's nie ge = bricht,

gern und oh-ne Leid zieh ich von Ort zu Ort. Und ruft die Stund', bin ich ge-
 durch die bun-te Welt, die freund-lich zu mir spricht: o komm her-aus aus dum-pfem

ja oh-ne Leid von Ort zu Ort. Und ruft die
 die bun-te Welt, ja zu mir spricht: o komm her-

cres.
 fund, und ruft die Stund', bin ich ge-sund, so wandr' ich fröh-lich fort, so wandr' ich
 Haus, o komm her-aus aus dum-pfem Haus in Got-tes Luft und Licht, her-aus in

cres.
 Stund', bin ich ge-sund, bin ich ge-sund, bin ich ge-sund, wandr' ich fort, so wandr' ich
 aus aus dum-pfem Haus, aus dum-pfem Haus, o komm her-aus, komm her-aus, her-aus in

fröh-lich, fröh-lich fort, so wandr' ich fröh-lich fort, so wandr' ich fort, ja fröh-lich fort!
 Got-tes Luft und Licht, in Got-tes Luft und Licht, her-aus in Got-tes Luft und Licht!

fröhlich fröh-lich fort, so wandr' ich fröh-lich fort, so wandr' ich fröh-lich fort, ja fröh-lich fort!
 Gottes Luft und Licht, o komm her-aus, o komm her-aus, her-aus in Got-tes Luft und Licht!

Frisch.

No. 27. Auf den Bergen.

1. Auf die Ber=ge laßt uns zie=hen! auf die Ber=ge! Auf die Ber=ge laßt uns zie=hen, auf den
 2. "Auf den Ber=gen wohnt der klimmen! "auf den Ber=gen! "Auf den Bergen wohnt der klimmen, wenn im
 3. "Auf den Ber=gen wohnt der Frie-de, auf den Ber=gen! "Auf den Bergen wohnt der Frie-de, auf den

Ber=gen ist es schön, wenn das A= bend = son = nen = glü=hen feu = rig malt die Wal=des = höhn! Auf die
 Thal das Wet = ter großt, wenn es wild mit Don = ner = stim=men durch die Föh = ren toßt und roßt. "Auf den
 Ber=gen weilt die Lust; drückt euch han=ger Schmerz hie = nie=den, frei da = von wird dort die Brust. Auf den

Ber=ge laßt uns zie=hen, auf den Ber=gen ist es schön!
 Ber=gen wohnt der klimmen, auf den Ber=gen weilt die Lust.

Hugo Göring.

* No. 28. Reiselied.

Munter und leicht.

mf

1. Durch Feld und Bu-chen = hal = len, bald singend, bald fröh-lich still, recht lu = stig sei vor al = len, wer's
 2. Die Lerch' im Mor-gen = san = ge sich durch die Lüf = te schwingt, ihr Lied mit hel = lem Klan = ge durch
 2. Vom Ber = ge Bög-lein flie = gen und Wol = ken so ge = schwind, Ge = dan = ken ü = ber = flie = gen die

mf

p

Rei = sen wä = len will, wenn's kaum im D = sten glü = het, die Welt noch still und weit, da
 Wald und Her = zen dringt, o Luft, vom Berg zu schau-en, weit ü = ber Wald und Strom, hoch
 Bö = gel und den Wind; die Wol = ken ziehn her = nie = der, das Bög = lein senkt sich gleich, Ge-

p

decres.

weht recht durch's Ge = mü = the die schö = ne Blü = then = zeit, da weht recht durch's Ge = mü = the die
 ü = ber sich den blau = en, tief kla = ren Blü = then = zeit, die schö = ne, die
 dan = ken gehn und Lie = der fort bis in's Him = mels = dom, hoch ü = ber sich den blau = en, tief
 Him = mel = reich, Ge = dan = ken gehn und Lie = der fort
 Him = mel = reich, Ge = dan = ken fort

schö = ne Blü = then = zeit.
 kla = ren Him = mels = dom.
 bis in's Him = mel = reich.

v. Eichenborff.

No. 29. Es muß geschieden sein.

Etwas langsam.

1. So schön die Ro = sen glü = hen in stol = zer Far = ben = pracht, sie müs = sen doch ver = blü = hen in schwü = ler Sommer =
 2. So hell die Ster = ne skim = mern am Himmel durch die Nacht, ver = lo = schen ist ihr Schimmern, wenn früh der Tag er =
 3. So lang der Mensch hie = nie = den auch pil = gert aus und ein, es wird ein = mal ge = schie = den, ein Le = be = wohl muß

nacht, sie müs = sen doch ver = blü = hen in schwü = ler Som = mer = nacht.
 wacht, ver = lo = schen ist ihr Schimmern, wenn früh der Tag er = wacht.
 sein, es wird ein = mal ge = schie = den, ein Le = be = wohl muß sein.

Hugo Öbring.

Langsam.

* No. 30. Bei der Beerdigung eines Schülers.

p

1. Schla = fe wohl in dei = nem stil = len Frieden, in des Kirch = hofs en = gem Käm = mer = lein. Gut und
 2. Schla = fe wohl! Gott zäh = let nicht die Jah = re, wenn er für den Him = mel uns ver = langt. Mor = gen
 3. Schla = fe wohl! Und trö = ste Gott die Dei = nen; Licht und Tag folgt auf die Gra = bes = nacht; ruft der
 4. Schla = fe wohl in der be = kränz = ten Er = de! Schla = fe wohl in dei = ner Blu = men = gruft! Möcht auch

p

schuld = los leb = test du hie = nie = den, her = zens = rein gehst du zum Him = mel ein.
 liegt er = blei = thei auf der Bah = re, was noch heut in vol = ler Blü = the prangt.
 Him = mel ja doch all die Sei = nen, und der Va = ter hat es wohl ge = macht.
 uns ein sanft = tes En = de wer = den, wenn der = einst der To = des = en = gel ruft!

p
 Schla = fe wohl, schlafe

dim.

wohl,
 wohl, schla = fe wohl, schla = fe wohl! Staub.

dim.
 wohl,

p
 Schla = fe

Inhaltsverzeichnis.

| | Seite. | | Seite. |
|--|--------|---|--------|
| 1. Morgenlied | 1. | 16. Waldconcert | 20. |
| 2. Gebet | 2. | 17. Abschied vom Walde | 22. |
| 3. Morgenlied | 3. | 18. Der Blumen Tod | 23. |
| 4. Nacht | 4. | 19. In der Heimath ist es schön | 24. |
| 5. Lobgesang | 5. | 20. Der Alpenhirt | 25. |
| 6. Morgens | 6. | 21. Der Fußgänger | 26. |
| 7. Mahnung | 7. | 22. Wanderers Morgengruß | 28. |
| 8. Ofterhymne | 8. | 23. Reiselust | 29. |
| 9. Mein Vaterland | 10. | 24. Wanderlied | 30. |
| 10. Vaterland, ruh' in Gottes Hand | 11. | 25. Die Turnfahrt | 31. |
| 11. Mailied | 12. | 26. Wanderlust | 32. |
| 12. Frühlingswonne | 13. | 27. Auf den Bergen | 34. |
| 13. Mailied | 14. | 28. Reiselied | 35. |
| 14. Wanderliedchen im Mai | 17. | 29. Es muß geschieden sein | 37. |
| 15. Waldbluth | 19. | 30. Bei der Beerdigung eines Schülers | 38. |



Verzeichniss

| | |
|------------|---|
| 1. Theil | 1 |
| 2. Theil | 1 |
| 3. Theil | 1 |
| 4. Theil | 1 |
| 5. Theil | 1 |
| 6. Theil | 1 |
| 7. Theil | 1 |
| 8. Theil | 1 |
| 9. Theil | 1 |
| 10. Theil | 1 |
| 11. Theil | 1 |
| 12. Theil | 1 |
| 13. Theil | 1 |
| 14. Theil | 1 |
| 15. Theil | 1 |
| 16. Theil | 1 |
| 17. Theil | 1 |
| 18. Theil | 1 |
| 19. Theil | 1 |
| 20. Theil | 1 |
| 21. Theil | 1 |
| 22. Theil | 1 |
| 23. Theil | 1 |
| 24. Theil | 1 |
| 25. Theil | 1 |
| 26. Theil | 1 |
| 27. Theil | 1 |
| 28. Theil | 1 |
| 29. Theil | 1 |
| 30. Theil | 1 |
| 31. Theil | 1 |
| 32. Theil | 1 |
| 33. Theil | 1 |
| 34. Theil | 1 |
| 35. Theil | 1 |
| 36. Theil | 1 |
| 37. Theil | 1 |
| 38. Theil | 1 |
| 39. Theil | 1 |
| 40. Theil | 1 |
| 41. Theil | 1 |
| 42. Theil | 1 |
| 43. Theil | 1 |
| 44. Theil | 1 |
| 45. Theil | 1 |
| 46. Theil | 1 |
| 47. Theil | 1 |
| 48. Theil | 1 |
| 49. Theil | 1 |
| 50. Theil | 1 |
| 51. Theil | 1 |
| 52. Theil | 1 |
| 53. Theil | 1 |
| 54. Theil | 1 |
| 55. Theil | 1 |
| 56. Theil | 1 |
| 57. Theil | 1 |
| 58. Theil | 1 |
| 59. Theil | 1 |
| 60. Theil | 1 |
| 61. Theil | 1 |
| 62. Theil | 1 |
| 63. Theil | 1 |
| 64. Theil | 1 |
| 65. Theil | 1 |
| 66. Theil | 1 |
| 67. Theil | 1 |
| 68. Theil | 1 |
| 69. Theil | 1 |
| 70. Theil | 1 |
| 71. Theil | 1 |
| 72. Theil | 1 |
| 73. Theil | 1 |
| 74. Theil | 1 |
| 75. Theil | 1 |
| 76. Theil | 1 |
| 77. Theil | 1 |
| 78. Theil | 1 |
| 79. Theil | 1 |
| 80. Theil | 1 |
| 81. Theil | 1 |
| 82. Theil | 1 |
| 83. Theil | 1 |
| 84. Theil | 1 |
| 85. Theil | 1 |
| 86. Theil | 1 |
| 87. Theil | 1 |
| 88. Theil | 1 |
| 89. Theil | 1 |
| 90. Theil | 1 |
| 91. Theil | 1 |
| 92. Theil | 1 |
| 93. Theil | 1 |
| 94. Theil | 1 |
| 95. Theil | 1 |
| 96. Theil | 1 |
| 97. Theil | 1 |
| 98. Theil | 1 |
| 99. Theil | 1 |
| 100. Theil | 1 |

Schnellpressendruck von C. F. Will in Darmstadt.

Durch Entfernung des Druckorts vom Wohnort des Komponisten sind nachstehende Fehler stehen geblieben, welche man vor Gebrauch zu verbessern bittet.

In No. 3. System 2. Takt 4. die erste Note h statt e.

" No. 8. " 1. " 5. die zweite Note der zweiten Stimme e statt f.

" 5 u. 6. steht C statt $\frac{1}{4}$ Takt-Zeichen.

" 7. Takt 3. das zweite Viertel $\frac{g}{e}$ statt $\frac{a}{f}$.

" 9. Takt 9. die erste Note der ersten Stimme e statt h.

In No. 9. Vers 2. Zeile 1. lies: „nicht in Worten nur und Liedern.“

" No. 11. Vers 3. Takt 7. soll die Sylbe hin unter der zweiten Note und aus unter der dritten und vierten Note stehen.

System 3. Takt 1. die zweite Note der ersten Stimme b mit der zweiten Stimme zusammen, statt f.

In No. 12. Vers 3. Takt 4. sollte unter jeder Note eine Sylbe stehen.

" Takt 5. die Sylbe „grü“ gehört unter die erste u. zweite Note.

" No. 13. letzte Textzeile, das letzte Athemzeichen nach „komm“ statt vor demselben.

" No. 14. im vorletzten Takte hat die dritte Stimme g, die zweite e zu singen, statt umgekehrt.

" No. 16. Vers 1. Zeile 1. lies „grünen“ statt goldnen.

" No. 17. die vorletzte Note der ersten Stimme e statt d.

" No. 23. System 6. Takt 4. die erste Note e statt f.

" No. 28. die dritte Note der zweiten Stimme e statt fis.

" No. 29. die vorletzte Note der zweiten Stimme soll fis sein, statt f.

Dreißig
dreistimmige Jugendlieder

in Musik gesetzt

von

Franz Abt.

Op. 154.

Folge von op. 82.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Preis fl. 1. 48 fr.

Offenbach a. M. bei Joh. André.



Hauptschulbücherei
Frankfurt a. M.

Mäßig bewegt.

1. Gott grüße dich!

F. Abt., op. 154.

Folge von op. 82.

mf *cresc.* *f* *mf*

1. Gott grü - ße dich, Gott grü - ße dich, Gott grü - ße dich! Kein and - rer Gruß, kein and - rer Gruß gleicht
2. " " " " " " " " wenn die - ser Gruß, wenn die - ser Gruß so

mf *cresc.* *f* *mf*

dem an In - nig - keit. Gott grü - ße dich! Kein and - rer Gruß paßt so zu al - ler Zeit, Gott grü - ße dich, kein and - rer
recht von Her - zen geht, gilt bei dem lie - ben Gott der Gruß so viel als ein Ge - bet, gilt bei dem lie - ben Gott der

poco ritard. *f* *f*

Gruß paßt so zu al - ler Zeit. Gott grü - ße dich, Gott grü - ße dich!
Gruß so viel wie ein Ge - bet. " " " " " "

3. Sturm.

F. Abt. Op. 154.

Verlag von Joh. André in Offenbach.

Stivos bewegt.

2. Dem Herrn sei Lob und Ehr.

p

1. Die Bög = lein re = gen ih = re Schwingen
 2. Und him = te Blu = men seh ich blü = hen,
 3. Und tau = fend gold = ne Ster = ne wan = dern

im mor = gen = gold = nen Wol = len = meer und ih = re
 um = wagt von grü = nem Hal = men = meer und ih = re
 bei Nacht auf dunk = lem Ae = ther = meer, und wie sie

p

im mor = gen = gold = nen Wol = len = meer und
 um = wagt von grü = nem Hal = men = meer und
 bei Nacht auf dunk = lem Ae = ther = meer und

Spra = che ist ihr Sin = gen und aus den Lüf = ten hör' ich's kün = gen:
 duft' = gen Kel = che glü = hen und ih = re Spra = che ist ihr Blü = hen:
 kom = men, wie sie wan = dern, spricht ei = ner grü = hend zu dem an = dern: } dem Herrn, dem Herrn sei

ih = re Spra = che ist ihr Sin = gen und aus den Lüf = ten hör' ich's kün = gen:
 ih = re duft' = gen Kel = che glü = hen und ih = re Spra = che ist ihr Blü = hen:
 wie sie kom = men, wie sie wan = dern, spricht ei = ner grü = hend zu dem an = dern:

Lob und Ehr, dem Herrn, dem Herrn sei Lob und Ehr!

f

3. Sturm.

f 1. Laßt uns fröh = lich sin = gen! 2. Doch am schön = sten sin = gen

sf Zeit = re Lie = der = lust! Wien = schen, froh und gut! Kräf = tig soll's er = klin = gen aus der vol = len Ja, solch lieb = lich Klin = gen, das giebt fri = schen

mf Brust! Wer = che singt und Mei = se, Zink und Nach = ti = gall, — Je = der and = re Wei = se, Al = le Ruth! Ue = ber = all er = tö = ne lau = ter Sang und Klang: Sang und Klang ver = schö = ne un = fern

mf schall gang — — — — — ja Al = le Zu = bel = schall! ja un = fern Le = bens = gang.

f Zu = bel = schall, Je = der, Je = der and = re Wei = se, Al = le Zu = bel = schall! Le = bens = gang, Sang, ja Sang und Klang ver = schö = ne un = fern Le = bens = gang.

Enslin.

Munter und leicht.

4. Waldvögelein.

mf

1. Wald = vö = ge = lein, wie singst du heut so her = zig lieb, wie nie zu = vor! mächt
 2. Du lie = bes Vög = lein, sing nur fort, so lang's ver = mag die klei = ne Brust! sing
 3. Und fän = gest du auch e = wig fort, viel tau = send Jah = re, Tag und Nacht, du

mf

flie = gen ja vor lau = ter Freud, mächt flie = gen ja vor lau = ter Freud, ein
 von des Früh = lings Herr = lich = keit, sing von des Früh = lings Herr = lich = keit, sing
 könn = test sin = gen nie ge = nug, du könn = test sin = gen nie ge = nug! So

p *ritenuto*

Vög = lein hoch zu Gott em = por, zu Gott, zu Gott em = por!
 von des Früh = lings Lieb und Lust, von Früh = lings Lieb und Lust!
 schön hat Gott die Welt ge = macht, hat Gott die Welt ge = macht!

p *ritenuto*

D. v. Redwig.

Soll oder Halbsfor.

1. Schwä = ne kom = men ge = zo = = gen durch die bläu = li = che Fluth,
 2. Lei = se Stim = men der Won = ne ziehn durch Flu = ren und Hain,
 3. In den röth = li = chen Strah = len prangt der Blü = then Ge = wand,
 4. Laßt durch's Le = ben uns ge = = hen, froh im trau = ten Ver = ein,

und die er = glän = zen = den
 Strah = len der schei = den = den
 pur = pur = ne sil = ber = ne
 mö = gen uns Stür = me um =

Wo = gen sie wal = len in schäu = men = der Gluth.
 Son = ne be = grü = ßen den trau = ten Ver = ein.
 Scha = len um = schmä = den den grü = nen = den Strand.
 we = hen, und mö = gen uns Blü = then er = freun.

Chor.
 Laßt uns' = re

Laßt uns' = re Lie = der, die Lie = der er = kün = gen beim

Chor.
 Schummer der Na = tur, laßt uns' = re Lie = der, die Lie = der uns sin = gen, bis Ster = ne be = grü = ßen die Flur.

dim.

dim.

Mäßig.

6. Sonntagsmorgen im Walde.

1. Sei hoch = ge = grüßt, du schö = ner Hain! ge = grüßt, ihr stil = len, grü = nen Män = me! Hier
 2. Ihr Bög = lein all' in Lieb und Lust, stimmt ein in uns' = re Sonn = tags = lie = der! hört,

soll die Sonn = tags = sei = er fein, um = raucht vom Lau = ben = dach der Bän = me! Der
 von des Wal = des grü = ner Brust halt un = ser Gruß so herz = lich wie = der! Stimmt

Wald schuf hier ein Got = tes = haus, er = tö = ne, Lieb, hin = auf, hin = aus zum
 ein! laut hal = le Feld und Flur: wir dan = ken, dan = ken dir, Na = tur, für

blau = en Him = mels = do = me, *p* zum blau = en Him = mels = do = me, *f* er = tö = ne, Lieb, hin = auf, hin =
 dei = ne Pracht und Schö = ne, für dei = ne Pracht und Schö = ne, wir dan = ken, dan = ken dir Na =

p aus zum blau = en Him = mels = do = me!
 tur, für dei = ne Pracht und Schö = ne!

f

Th. Apel.

Biemlich bewegt.

7. Das Schönste.

p 1. Das Schön = ste wohl auf Er = den ist Ju = gend = lust und Mai, *mf* da blü = hen reich die
 2. Da prangt die Welt ein Gar = ten im schön = sten Blü = then = duft — es glänzt und schaut der
 3. Des Frühl = lings duft' = ge Blu = men, o daß sie e = wig blühu! der Ju = gend schö = ne

p *mf* *p*

No = sen, der Freu = den man = cher = lei; da kennt man kei = ne Lei = den, fremd sind noch Gram und
 Him = mel, es singt in blau = er Luft. Da ist's ein Blüthn und Grü = nen, ein Sin = gen ü = ber =
 Träu = me, o daß sie nie ent = fliehn! Drum wol = len wir uns freu = en, so lang uns Zu = gend

rit. *a tempo*
 Schmerz wie glück = lich und wie se = lig schlägt in der Brust das Herz, wie
 all, als stie = ge wohl der Him = mel her = ab zu Berg und Thal, als
 lacht, so lang ein Frühl = ling blü = het in sei = ner bun = ten Pracht, so

rit. *p*
 glück = lich und wie se = = lig schlägt in der Brust das Herz.
 stie = ge wohl der Him = = mel her = ab zu Berg und Thal.
 lang ein Frühl = ling blü = = het in sei = ner bun = ten Pracht.

F. Siebenrock.

8. Frühlingsmorgen.

Etwas langsam, doch nicht zu sehr.

pp *mf* *pp* *p* *f*

1. Noch vom Schlummer sanft um = fan = gen, liegt die Welt so still und traut. Sieh, da kommt sie auf = ge = gan = gen glühend
 2. In dem Tha = le wal = tet Schwei = gen steigt kein Le = bens = laut em = por, nur in wal = des = grü = nen Zweigen freu = dig
 3. Welt, o Welt, in heh = rer Schö = ne, die nie al = tert, nie ver = geht, fer = ne Mor = gen = glocken = tö = ne ru = fen

pp *mf* *pp* *f*

sieh da kommt sie auf = ge = gan = gen
 nur in wal = des = grü = nen Zweigen
 fer = ne Mor = gen = glocken = tö = ne

f

schön, die Him = mels = brant. So = her Ber = ge kühl = ne Schat = ten glühn im gold = nen Lich = tes = glanz und es
 wacht ein Sän = ger = chor, und die flücht' ge Him = mels = schwin = ge in der Frei = heit Voll = ge = muß ju = belt
 mah = nend zum Ge = bet. In des gro = ßen Tem = pels Hal = len in der frei = en off = nen Flur, hier im

f

So = her Ber = ge kühl = ne Schat = ten glühn im gold = nen Lich = tes = glanz, und es
 und die flücht' = ge Him = mels = schwin = ge in der Frei = heit Voll = ge = muß ju = belt
 in des gro = ßen Tem = pels Hal = len in der frei = en off = nen Flur, hier im

F. Abt. op. 154.

rei = hen sich zum Kranz al = ter Tan = nen schwan = ke Schat = ten, al = ter Tan = nen schwan = ke Schat = ten. *ff* *poco ritard.* Choral. *mf*

ih = ren Mor = gen = gruß, daß es laut zur Her = ne drin = ge, daß es laut zur Her = ne drin = ge. 4. Freu = dig

Do = me der Na = tur las = sen wir das Lied er = schal = len, las = sen wir das Lied er = schal = len. *ff* *mf*

auf zum Him = mels = zelt *p* soll auf des Ge = fan = ges Schwingen *p* un = ser Dank = ge = bet sich schwin = gen *f*

zum all = güt' = gen Herrn der Welt, zum all = güt' = gen Herrn der Welt. *ff*

mf

1. Das Vög-lein in den Zwei-gen singt laut aus vol-ler Brust; es kann ja nicht ver-schwei-gen des
 2. Es singt von Got-tes Treu-e, es singt von Got-tes Gnad', die heu-te sich auf's Neu-e an
 3. Es singt von Got-tes Gü-te, dankt für die Mor-gen-luft, für Son-nen-schein und Blü-te, für
 4. D Vög-lein in den Zwei-gen, wär' fromm ich wie du bist, ich dürf-te nim-mer schwei-gen, weil

mf

klei-nen Her-zens Lust! 1-3. Es klingt und singt mit lau-tem Klang, zum Him-mel dringt fein
 ihm be-wie-sen hat.
 Sang und Klang und Duft.
 Gott so gü-tig ist. 4. Mein Herz, o sing mit lau-tem Klang, zum Him-mel dring auch

1-3. Es 4. Mein
 klingt und o singt mit lau-tem Klang zum
 Herz sing mit lau-tem Klang zum

fro-her Sang, es klingt und singt mit lau-tem Klang zum Him-mel dringt fein fro-her Sang.
 dein Ge-sang, mein Herz, o sing mit lau-tem Klang zum Him-mel dring' auch dein Ge-sang.

Him-mel dringt fein fro-her Sang, fein fro-her Sang,
 Him-mel dring auch dein Ge-sang, auch dein Ge-sang,
 fein auch fro-her Ge-sang. Dieffenbach.

Bewegt.

10. Im Walde.

1. Schön läßt es sich fin = gen im schat = ti = gen Wald, um = rau = schet von Bäu = men, vom
 2. Es flü = stern die Blü = then im schat = ti = gen Hain und Fich = ten und Tan = nen, sie

f *mf*
 E = cho um = halt. Da fin = gen die Bög = lein manch Lieb = chen der Luft und Won = ne des
 rau = schen da = rein. Auf, mei = det der Stra = ßen be = en = gen = de Gruft und ath = met der

mf
 E = cho um = halt.
 rau = schen da = rein.

Frühlings zieht ein in die Brust und Won = ne des Frühlings zieht ein in die Brust. Hal = loh, hal = loh, hal =
 Frei = heit be = sel = gen = de Luft und ath = met der Frei = heit be = sel = gen = de Luft.

Echo. rit. pp

loh, hal=loh, hal=loh, hal=loh, hal=loh, halloh, hal=loh, hal=loh, hal=loh, hal=loh, hal=loh, hal=loh!

pp Echo. rit. Wilh. Wulff.

halloh, halloh,

Mäßig schnell.

11. Offene Tafel.

1. Ihr lie = ben Bög = lein jung und frisch, kommt her von nah und fern, ge = deckt ist schon der Er = den = tisch, der
 2. Manch Bög = lein tö = net auch da = rein mit fro = hem Sang und Klang und la = det eu = ren Schna = bel ein zum
 3. Doch was an Reiz und Herr = lich = keit die Er = de trägt und hält, das ist, ihr Blu = men, weit und breit zum

gro = ße Tisch des Herrn; ge = deckt mit ei = nem Tep = pich grün, als wär's für rei = che Leut', und
 sü = ßen La = be = trank. Beim Trank müßt ihr gen Him = mel sehn, die Hälß' em = por = ge = streckt, als
 Mah = le euch be = stellt. Der Wol = len Thau, der Son = ne Strahl, Pracht = farb und Ster = nen = schein, das

Blu = men sind da = rü = ber = hin und Kör = ner aus = ge = streut und Kör = ner aus = ge = streut.
 sollt es dem zum Dank ge = schehn, der euch den Tisch ge = deckt, der euch den Tisch ge = deckt.
 soll, ihr Blu = men, eu = er Wahl, so lang ihr blü = het, sein, so lang ihr blü = het, sein.

H. Marggraff.

12. Marschliedchen.

Recht munter.

mf

1. Blau = e Luft, Blu = men = dust, und der Win = de Wehn! Im = mer = zu eh = ne Ruh
 2. Wal = des = nacht, Blät = ter = pracht, das ist mein Pal = last! Hel = ler Schall ü = ber = all

mf

ü = ber Thal und Höhn. Höhn. Hei = sa! wie die Pul = se schla = gen! In der Wö = gel
 klingt aus Busch und Aft. Aft. Und so zieh ich fröh = lich wei = ter durch die schö = ne

Das erste Mal forte, das zweite Mal pp.

Das erste Mal forte, das zweite Mal pp.

Sang Welt, mi = schet sich, vom Wind ge = tra = gen fer = ner Glo = cken = klang.
schau = e von den Ber = gen hei = ter ii = ber Thal und Feld. La la la la la.

13. Die Nacht.

Langsam und getragen.

1. Die A = bend = glo = fen ru = fen das wei = te Thal zur Ruh,
 2. Da schmit = tet sich der Him = mel mit Ster = nen groß und klein,
 die Heer = den von den
 da kommt der Mond ge =

Immer ganz leise.

Ber = gen sie ziehn dem Dörf = chen zu. — — — — —
 30 = gen in hel = lem De = mant = schein. — — — — —

pp
 Welch fei = er = li = ches Schwei = gen! Die
 Wo = hin ich im = mer spä = ße, fühlt

Welch fei = er = li = ches Schwei = gen!
 Wo = hin ich im = mer spä = ße,

cresc.
 Blu = men fromm sich nei = gen! Sie kommt in ih = rer Pracht, sie kommt in ih = rer
 Al = les bei = ne Rä = he, fühlt Al = les bei = ne Macht, fühlt Al = les bei = ne

cresc.

ff Pracht, *pp* die stil = le Nacht, *pp* stil = le Nacht!
 Nacht, o stil = le Nacht, o stil = le Nacht!

ff *pp* *pp*

W. Floto.

1. Brü = der, wei = het Herz und Hand, freu = dig gern dem Va = ter = land! *mf* Tau = send Her = zen,
 2. E = wig lod' = re, heil' = ge Bluth, in des deutsch = en Jüng = lings Blut! Mö = gen auch in

tau = send Flam = men, *mf* lo = dern lie = be = voll zu = sam = men, glühn, ja glühn ein
 Lo = des = schmer = zen bre = chen vie = le glühn' = de Her = zen, wo ein hei = lig,

lo = dern, lo = dern
 bre = chen, bre = chen

ein = ger Op = fer = brand, dir, ge = lieb = tes Va = ter = land, dir, ge = lieb = tes Va = ter = land.
 hei = lig Licht ver = glüht, stets ein neu = es Herz er = blüht, stets ein neu = es Herz er = blüht. Kübler.

15. Das Thälchen der Heimath.

Einfach und gemüthlich, — nicht zu schnell.

mf

1. Das Thäl-chen der Hei = math so won = nig und schön, so trau = lich um = flos = sen von
 2. Im Thäl-chen der Hei = math im duf = ten = den Grün, wo Beil = chen und Ho = sen und
 3. Im Thäl-chen der Hei = math beim wech = seln = den Spiel ent = sprie = hen der Zu = gend der
 4. Im Thäl-chen der Hei = math da möcht ich im Duft der blü = hen = den Ein = de in

mf

blu = mig = ten Höhen, da säu = = = seln die Lüf = te er = quif = tend und mild, da
 Li = li = en blühen, da ru = = = het sich lieb = lich am küß = len = den Bach, da
 Freu = den so viel, da trü = = = bet kein Kum = mer den fröh = li = chen Sinn, da
 moo = si = ger Grüßt ent = schlum = = mern wenn einst mich der A = = bend be = grüßt und

da wan = delt der
 da ru = fet das
 da ei = len die
 und ster = bend ja

wan = = delst der Frie = = de im strah = = len = den Bild.
 ru = = = fet das E = = cho dem Fröh = = li = chen nach.
 ei = = = len die Stun = = den ge = flü = = gelt da = hin.
 ster = = = bend das seh = = nen = de Au = = ge sich schließt.

Frie = de,
 E = cho,
 Stun = den,
 ster = bend

Thäl = chen der Hei = math, so

won = nig und schön, f o Thäl = chen der Hei = math, p so won = nig und schön!

p dim. p

16. Schweizerheimweh.

Mäßig bewegt.

mf

1. Wo den Him = mel Ver = ge krän = zen, Ne = bel wal = len um die Kluft, wo im Gold die Fir = nen
 2. Wo vom Fels die Bäch = lein sprin = gen, rauschend stür = zen in den Schlund, wo die Heer = den = glüht = lein
 3. Wo die See'n in Fel = sen = schat = ten, blei = cher Mon = den = schim = mer küßt, wo auf sam = met = wei = chen
 4. Wo die Waldschlucht wie = der = tö = net fro = her Sen = ner hel = len Sang, wo das E = cho feuf = zend

mf

glän = zen bei des A = bend = schimmers Duft.
 kün = gen zau = ber = haft in dunk = lem Grund.
 Mat = ten Gems um Gem = se sich be = grüßt.
 stöh = net bei des Alp = horns ern = stem Klang.

Wo die Al = pen = ro = sen blühen, da = hin, da = hin möcht' ich

wo die Al = pen = ro = sen blühen möcht' ich



zieh'n, wo die A-pen-ro-sen blü'h'n, da-hin, da-hin möch't' ich zieh'n.

Gemäßig't.

17. Waldbandacht.



mf

1. Früh Mor-gens, wenn die Häh-ne fräh'n, eh' noch der Wach-tel Ruf er-schallt, eh' wär-mer noch die
2. Die Quel-le, die ihn kom-men hört, hält ihr Ge-mur-mel auf so-gleich, auf daß sie nicht in
3. Die Blüm-lein, wenn sie auf-ge-wacht, sie ah-nen auch den Herrn als-bald und schüt-teln rasch den

mf

dann ge-het lei-se noch lei-ner
Die Bäu-me den-ken, nun laßt uns
Und flü-ster'n lei-se rings-um im



p Solo.

Pflü-te wehn, vom Jagd-horn-ruf das E-cho hallt; dann ge-het lei-se
An-dacht stört so Groß als Klein im Wald-be-reich. Die Bäu-me den-ken
Schlaf der Nacht sich aus den Au-gen mit Ge-walt. Und flü-ster'n lei-se

p

Solo.

Bei
sen
Arei

se,
sen,
se,

nach sei = ner Wei = se der lie = be Herr = gott durch den Wald, der lie = be, Herr = gott durch den
nun laßt uns sen = ken vor'm lie = ben Herr = gott das Ge = zweig, vor'm lie = ben Herr = gott das Ge =
rings = um im Arei = se: der lie = be Gott geht durch den Wald, der lie = be Gott geht durch den

dann ge = het lei = se nach sei = ner Wei = se
die Bäu = me den = ken: nun laßt uns sen = ken
sie flü = stern lei = se rings = um im Arei = se:

Chor.

Chor.

Wald;
zweig;
Wald;
dann ge = het lei = se nach sei = ner Wei = se der lie = be
die Bäu = me den = ken: nun laßt uns sen = ken vor'm lie = ben
sie flü = stern lei = se rings = um im Arei = se: der lie = be

pp Chor.

Herr = gott durch den Wald, der lie = be Herr = gott durch den Wald.
Herr = gott das Ge = zweig, vor'm lie = ben Herr = gott das Ge = zweig.
Gott geht durch den Wald, der lie = be Gott geht durch den Wald.

dim.

18. Vertrauen.

Etwas langsam, doch nicht zu sehr. Mit innigem Ausdruck.

mf

1. Ich traue dir, du Hei = li = ger dort o = ben, von dem der Glau = be nim = mer weicht, noch wankt, ich traue
 2. Ich traue dir, ob Schmerz die See = le spal = tet, ob man = ches treu = e Herz der Tod zer = brüht, ob man = che

mf

dir ob al = le Wel = ten to = ben und ob im Sturm das Schiff des Le = bens schwankt; und ob auch
 Brust im Strom der Zeit er = fal = tet, die Zeit so man = che Freu = den = blu = me pflicht; ich traue

mf

all' die lich = ten Ster = ne schwin = den, und ob der Hoff = nung Au = fer = thau zer = reißt, das Herz weiß
 dir, es muß ein Tag er = schei = nen, wo Al = les mir wird Licht und Klar = heit sein, wo al = le

mf

mar - ca - to

auch im Dun = fel dich zu fin = den, dir trau' ich, dir, du Wel = ten = geist, dir trau' ich,
 Du = ten wird ein Land ver = ei = nen, drum trau' ich, Erw' = ger, dir al = lein, drum trau' ich,

dir, du Wel = ten = geist.
 Erw' = ger, dir al = lein.

19. Ade, du lieber Tannenwald.

al Mäßig, doch nicht zu langsam.

mf 1. A = de, du lie = ber Tan = nen = wald, A = de, A = de, *pp* A = de! wie rief die Schei = de =
 2. A = de, du lie = bes Wal = des = grün, A = de, A = de, A = de! ihr Blüm = lein mögt noch
 3. Und schied ich auch auf Le = bens = lang, A = de, A = de, A = de! o Wald, o Fels, o

mf *p* *dim.* *pp* *mf*

stund so bald, A = de, A = de, A = de, mir ist das Herz so trüb und schwer, als rief's, du siehst ihn
 lan = ge blühn, A = de, A = de, A = de, mögt and = re Wand = rer noch er = freu'n und ih = nen eu = re
 Wo = gel = sang, A = de, A = de, A = de, an euch, an euch zu al = ler Zeit ge = den = ke ich in

nim = mer = mehr! } A = de, A = de, A = de, A = de, A = de!
 Düs = te streu'n, }
 Freu = dig = leit, }

A = de, A = de, A = de! — A = de!

Bogl.

20. Frühling.

1. Hin = aus, hin = aus in's Frei = e! da laßt uns fröh = lich, fröh = lich sein! Die heh = re Früh = lings =
 2. Die Bäch = lein rau = schen hel = le am grü = nen Wal = des = pfad vor = bei, die Wel = le sagt's der
 3. Drum frisch hin = aus in's Frei = e: da laßt uns fröh = lich, fröh = lich sein! die heh = re Früh = lings =

wei = he sie la = det fest = lich ein. Das grü = ne Feld, die lau = e Luft der
 Wel = le; daß es nun Früh = ling sei! Da rings um = her all = li = ber = all er =
 wei = he sie la = det fest = lich ein, und laut in all die Früh = lings = lust tön'

Gär = ten und der Wie = sen Duft, der Ber = ge blau = e Gi = pfel der Bäu = me fri = sches
 th = net fro = her Zu = bel = schall aus hun = dert = sa = chen Stim = men vom mun = tern Bö = gel =
 un = ser Lied aus vol = ler Brust, die Grü = ße zu er = wie = dern, die uns der Früh = ling

Laub, der Ber = ge blan = e Gi = pfel, der Bäu = me frei = sches Laub.
 chor, aus hun = dert = fa = chen Stim = men vom mun = tern Bö = gel = chor.
 singt, die Grü = ße zu er = wie = dern, die uns der Früh = ling singt.

21. Frohsinn.

Fröhlich, etwas schnell.

1. Froh, wie die Li = bell am Teich, froh sein macht leicht und reich: braucht nicht zu
 2. Froh, wie im Bach der Fisch, froh sein macht rasch und frisch: scher = zend und
 3. Froh, wie der Bo = gel im Nest, froh sein ist's Al = ler = best! Sanft sich zu

bor = gen, braucht nicht zu sor = gen, le = bet von Licht und Luft, le = bet von Blu = men =
 mun = ter, auf und hin = un = ter taucht er im Was = ser schnell, labt sich an je = der
 wie = gen, zu belnd zu flie = gen, sin = gend bald hier bald dort, glüd = lich an je = dem

duft. Froh = sinn, Froh = sinn, Froh = sinn macht reich, Froh = sinn, Froh = sinn, Froh = sinn macht reich.
 Well. " " ist's Al = ler = best, " " ist's Al = ler = best. frisch.
 Ort. " " " " " " ist's Al = ler = best. frisch.
 M. Löwenstein.

Marschmäßig.

22. Frisch voran!

Frisch vor = an! frisch vor = an! frisch vor = an! frisch vor = an! } Ka = me = ra = den, so fröh = lich und hei = ter,
 im = mer wei = ter und wei = ter und wei = ter

frisch in die Wei = te mit fröh = li = chem Sinn. } Wie blü = hen die Blu = men am We = ge so
 froh ü = ber Fel = der und Flu = ren da = hin.

schön, wie duft = ten die Wäl = der auf grü = nen = den Höhen, wie glü = hen die Fir = nen im son = ni = gen

f Strahl, wie mur = meln die Bäch = lein durchs lieb = li = che Thal. *Fine. mf* O wel = che fro = he Luft, von ei = nem Ort zum

f *Fine. mf* Wel = che Luft, von ei = nem

an = dern ju = belnd aus vol = ler Brust durch Hain und Flur zu wan = dern, o wel = che fro = he Luft, zu

Ort zum an = dern, ju = belnd fort zu wan = dern, wel = che fro = he

wan=dern, ja zu wan=dern, o wel=che Lust! o wel=che fro=he Lust! Lust! 1ma 2da Da Capo al Fine.

Lust, zu wan=dern, wel=che fro=he Lust, welch' fro=he Lust! Lust! 1ma 2da

Etwas langsam, — feierlich.

23. Der Sonntag.

1. Der lie=be Sonn=tag ist nun da, der heil'=ge Tag des Herrn; in ho=her Fei=er ruht die
 2. Die Gho=cke ruft. — Zum Got=tes=haus die from=men Schaa=ren ziehn, statt Pal=men tra=gen Ro=sen
 3. Die Gho=cke schweigt und laut er=tönt der Dr=gel vol=ler Klang und mi=schet sich im Zu=bel-

Die Vög = lein nur
So ziehn sie hin
Zu Gott em = por

in Wald und Flur,
mit from = mem Sinn,
im Zu = bel = cher

Welt und still ist's nah und fern.
sie, da = zu auch Nos = ma = rin.
ton, froh in der Vög = lein Sang.

Die Vög = lein nur in Wald und Flur,
So ziehn sie hin mit from = mem Sinn,
Zu Gott em = por im Zu = bel = cher sich

p *pp* *p*

kön = nen nim = mer schwei = gen,
Au = ge strah = let hen = te
al = le Her = zen schwin = gen; —

sie zwit = schern auf al = len Zwei = gen und fin = gen
in fe = li = ger Him = mels = freu = de und in den
welch' Klin = gen und fröh = lich Sin = gen! es ist, als

die kön = nen nim = mer schwei = gen, sie zwit = schern auf al = len,
das Au = ge strah = let hen = te in fe = li = ger, fe = li = ger Him = mels = freu = de,
sich al = le Her = zen schwin = gen, welch' Klin = gen, welch' Klin = gen und fröh = lich Sin = gen!

3 *3* *3* *3* *3* *3*

heu = te noch viel = mehr und fin = gen heu = te noch viel = mehr :
 Her = zen klinge so hehr und in den Her = zen klinge so hehr :
 fäng' der En = gel Heer, es ist, als fäng' der En = gel Heer :

Choral.

ff Al = lein Gott in der Höh' sei Ehr'! *p* Al = lein Gott in der Höh' sei Ehr'!
 G. Ch. Dieffenbach.

Im Wanderschritt.

24. Wanderlied.

1. Nun ist die schö = ne Früh = lings = zeit, nun geht es an ein Wan = dern, bald ist's al = lein und *p*
 2. Drei = fa = che Lust ist Lie = der = lust, kann sie in's Wei = te schal = len, im grü = nen Hain die
 3. Wer fin = gen und wer wan = dern kann, thu's lie = ber heut' als mor = gen, es scheucht Ge = sang und *p*

bald zu zwei'n, bald trifft es sich, bald trifft es sich mit An = dern. Wie jun = ges Grün und
 Vö = ge = lein, die trei = bens, ja die trei = ben's nach Ge = fal = len. " " " "
 Wan = der = gang, es scheucht Ge = sang das ei = gen = nütz' = ge Sor = gen. " " " "

das Wan = = = = = = = = dern, das Wan = = = = =
 das Sin = = = = = = = = gen, das Sin = = = = =
 die Freu = = = = = = = = de, die Freu = = = = =

Son = nen = schein, so muß beim Lenz das Wandern fein, wie jun = ges Grün im Son = nen = schein, so muß beim Lenz das
 " " " " " das Singen " " " " " " " " " " das
 " " " " " die Freude " " " " " " " " " " die

bern,
gen,
de,

Wandern sein, das fri-sche, fro = he Wan-bern,
Sin-gen Sin-gen,
Freu-de sein, die fri-sche Her-zens = freu-de,

das fri-sche, fro = he Wan-bern!
Sin-gen!
die fri-sche Her-zens = freu-de!

so muß beim Lenz das Wan-bern sein, das Wan-bern.
" " " " Sin-gen Sin-gen.
" " " " die Freu-de sein, die Freu-de!

(Etwas bewegt.)

25. Die Heimath.

1. Was ist's, das fren-dig die Seel' er = hebt, mit heit = rem Muth, das Herz be = lebt, die
2. Was ist's, das drau-ßen in wei = ter Fern' so hell mir blinkt, ein ew' = ger Stern? Nie
3. Was ist's, das dir mit mäch-t' = gem Klang im Her = zen weckt so tie = fen Drang, daß

lieb = ste Stätt'
geht er un=
dei = ner Sehn=

Solo.

die lieb = ste Stätt' im Er = den = rund in Got = tes Welt der lieb = ste Grund?
nie geht er un = ter, nie er = lisch sein Glanz, der won = ne = reich er = frischt. } Es ist die Hei = math lieb und
daß dei = ner Sehn = sucht Gluth er = wacht, zur lich = ten Flam = me hell ge = facht?

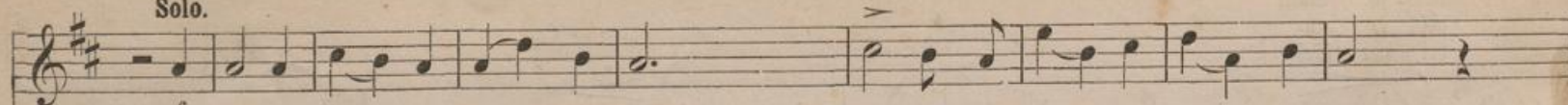
Tutti.

traut, die einst zu = erst mein Aug' ge = schaut. Es ist die Hei = math lieb und traut, die einst zu = erst mein Aug' ge = schaut.

Tutti.

1 u. 2.

Solo.



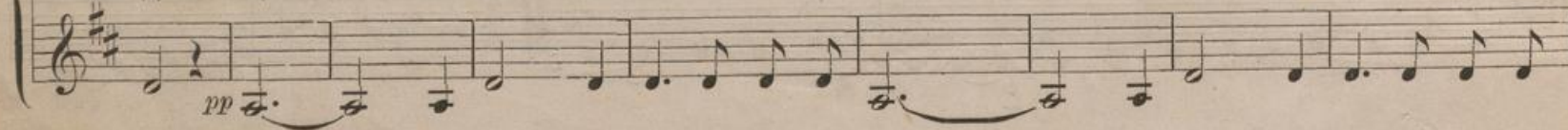
mf
Schluss. D Hei-math, theu = re Hei = math mein,

dein will ich, ganz dein ei = gen sein!

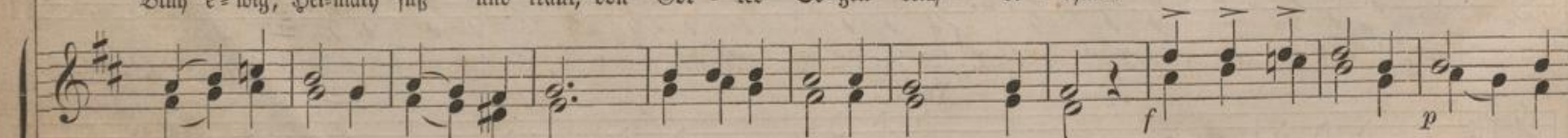
Chor.



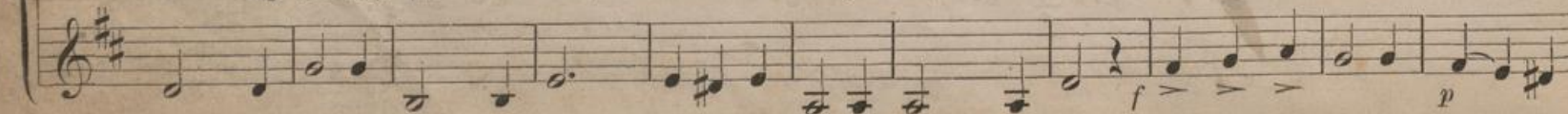
Schluss. schaut. Theu = = re Hei = math mein, dein will ich ganz, — — dein ei = gen sein, blüß' e = wig,



Blüß' e = wig, Hei-math süß und traut, von Got = tes Se = gen reich be = thaut! (Mit Chor.)



e = wig, Hei-math, süß und traut, von Got-tes Se = gen reich be = thaut. Blüß' e = wig Hei-math süß und



von Got = tes Se = gen

traut, von Got = tes Se = gen reich be = thaut, von Got = tes Se = gen reich — be = thaut! Weber.

p *f*

p *f*

reich be = thaut!

Mäßig schnell.

26. Der Schweizerbue.

mf

1. Auf der Al = ma heit'ren Hö = hen klingt des Sen = nen Al = bend = lieb, Wol = ken kom = men, Wol = ken ge = hen, hell vom
2. " " " stol = zen Ber = gen baut der Sen = ne sich ein Haus, früh am Mor = gen mit den Ler = chen geht er
3. " " " Berg = to = los = sen brei = tet schau = rig sich die Nacht, dort wo Al = pen = rös = lein spross = fen, hält der
4. Blu = men sprossen, muntre Ler = chen sin = gen hell in's Blau hin = ein, auf der Al = ma stol = zen Ber = gen möchte ein

mf

Al = bend = schein be = glüht, Wol = ken kom = men, Wol = ken ge = hen, hell vom Al = bend = schein be = glüht.
 an sein Werk hin = aus, früh am Mor = gen mit den Ler = chen geht er an sein Werk hin = aus.
 Schwei = zer = bue die Nacht, dort, wo Al = pen = rös = lein spross = fen, hält der Schwei = zer = bue die Nacht.
 Schwei = zer = bue ich sein, auf der Al = ma stol = zen Ber = gen möchte ein Schwei = zer = bue ich sein.

Soli.

Chor.

p

la la la la la la la la la la la la la la la la

la la la la la la la la la la la.

la la la la la la la.

Munter, doch nicht zu schnell.

27. Heiterkeit.

mf

1. Ist die Welt doch hell und hei = ter! soll = ten wir ver = drief = lich sein?
 2. Schei = net nicht auch uns die Son = ne? Ro = sen = duft und Vo = gel = sang,
 3. Qual und Kum = mer kommt von sel = ber un = ge = ru = fen, all = zu = bald,
 4. Jetzt dar = ü = ber uns zu grä = men, neh = men wir uns fei = ne Zeit!
 5. Laßt uns hü = pfen, laßt uns sprin = gen, auf der heit' = ren Le = bens = bahn!

mf

scheidter, schau'n in's Le = ben froh hin = ein, nein, wir ma = chen es ge = scheid = ter, schau'n in's
 Won = ne? dar = um sorg = los, nim = mer bang, sind sie nicht zu uns' = rer Won = ne, dar = um
 gel = ber, Sonn' er = lüsch, Ge = sang ver = halt, Blät = ter wer = den blaß und gel = ber, Sonn' er =
 läh = men je = den Sprung der Fröh = lich = keit, Sor = gen, Gril = len, o die läh = men je = den
 sin = gen, daß es tö = net him = mel = an, laßt uns ju = beln, laßt uns sin = gen, daß es

Le = ben froh hin = ein.
 sorg = los, nim = mer bang.
 lisch, Ge = sang ver = haltst.
 Sprung der Fröh = lich = feit.
 tö = net hin = mel = an.

f Tra la la tra la la tra la la la la.

sf tra la la la tra la la la la la

la la la la la la tra la la, tra la la la la la la. Enslin.

la la la la la la tra la la la tra la la la la la.

Im Wanderschritt.

28. Wanderlust.

1. Es ziehn nach fer = nen Lan = den die lie = ben Wö = ge = lein und keh = ren sie dann wie = der, so
 2. Die Son = ne, Mond und Ster = ne, die wan = dern je = den Tag und Wo = gen, Wind und Wel = len, die
 3. Die Men = schen al = le wan = dern, zum fer = nen wel = schen Land, zum Nor = den und zum Sü = den, zum
 4. Ihr wol = let's mir ver = ar = gen, wenn ich am schö = nen Tag wohl auch eins möch = te wan = dern, den

und keh = = ren
 und Wo = = gen
 zum Nor = = den
 wohl auch eins

sehn sie lu = stig drein, so sehn sie lu = stig drein. Im Hain berg = auf, berg = un = ter, da kling't's aus vol = ler
 machen's ih = nen nach, die ma = chen's ih = nen nach. Es wan = dert selbst die Er = de, die sich's doch kaum be =
 Meer und Ver = ges = rand, zum Meer und Ver = ges = rand, und schrei = ben tau = send Lie = der aus ü = ber = vol = ler
 hel = len Wol = ken nach, den hel = len Wol = ken nach, und hal = tet mich ge = rin = ge, wenn ich aus vol = ler

Brust, so hell, so lieb und mun = ter, so hell, so lieb und mun = ter
 wußt, es trau = men Hirt und Heer = de, es trau = men Hirt und Heer = de } von nichts als
 Brust und sin = gen im = mer wie = der, und sin = gen im = mer wie = der,
 Brust ein ein = zig Lied = chen sin = gen, ein ein = zig Lied = chen sin = gen

von nichts, von nichts als

Wan = der = lust,

Wan = der = lust, von nichts, von nichts als Wan = der = lust, von nichts, als Wan = der = lust, als Wan = der = lust!

Wan = der = lust, von nichts, von nichts als Wan = der = lust, von nichts, von nichts als Wan = der = lust, als Wan = der = lust!

Fröhlich und munter.

29. O, wie wunderschön ist die Frühlingszeit!

1. Wenn der Frühling auf die Berge steigt und im Sonnenstrahl der Schnee zerfließt, wenn das erste Grün am
 2. Wenn am Gletscher heiß die Sonne leckt, wenn die Quelle von den Bergen springt, Alles rings mit jungem

wenn das erste Grün am
 Alles rings mit jungem

Wenn vor bei im Thal nun mit einem Mal alle
 Lüfte sind und lau, wölzt die grüne Au und der

Baum sich zeigt und im Gras das erste Blümlein sprießt.
 Grün sich deckt und das Lustgetön der Wälder klingt,

Wenn vor bei alle
 Lüfte sind lau, und der

wenn — vor = bei im Thal
 Lüft = chen lind und lau

p *mf*

Re = gen = zeit und Win = ter = qual, wenn vor = bei im Thal nun mit ei = nem Mal al = le Re = gen = zeit und Win = ter =
 Him-mel lacht so rein und blau, Lüft = chen lind und lau wärzt die grü = ne Au und der Him-mel lacht so rein und

p

wenn — vor = bei
 Lüft = chen lau

schallt es von den Hö = hen

bis zum Tha = le weit

schallt es von den

stringendo

f *f*

qual, } schallt es von den Hö = hen, bis zum Tha = le weit, von den
 blau, }

f

schallt es laut — — — von den Hö = hen, schallt es von den

rit. *etwas langsamer*

f *mf*

Hö = hen bis zum Tha = le weit: o wie wun = der = schön, o wie wun = der = schön ist die Früh = lings =

rit. *mf*

poco rit.

mf

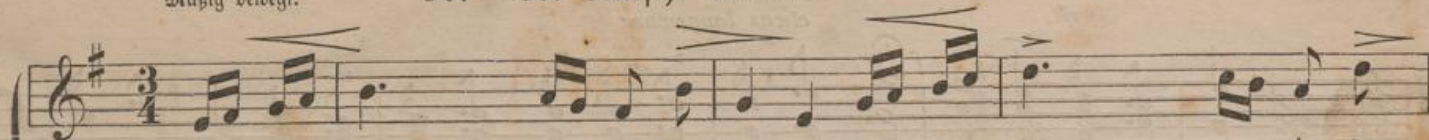
zeit, o wie wun = der = schön, o wie wun = der = schön ist die Früh = lings = zeit!

J. v. Bodenstedt.

Mäßig bewegt.

30. Der deutsche Knabe.

Erste Stimme.



1. Vom Ge = bir = = ge kommt der Ana = be mit der Lei = = = er in der
 2. Doch es will ihm gar nicht glit = den, mit der Lei = = = er in der
 3. Und so muß er wei = ter rei = sen, rast = los wei = = = ter in die
 4. Mit = der wer = = den sei = ne Glie = der und um = flor = = = ter wird fein

Zweite und dritte
Stimme.

Vom Ge = bir = ge kommt der Ana = be, mit der Lei = er, der Lei = er in der
 Doch es will ihm gar nicht glit = den mit der Lei = er, der Lei = er in der
 Und so muß er wei = ter rei = sen, rast = los wei = ter, ja wei = ter in die
 Mit = der wer = den sei = ne Glie = der und um = flor = ter, um = flor = ter wird fein



Hand; so mit sei = ner einz = gen Ha = be
 Hand, wei = nend wen = det er den Mit = den
 Welt; Deutschland hö = ret man ihn frei = sen
 Sinn; schwan = tend len = fet er nun wie = der

wan = dert er durch's deut = sche Land, und ü = ber
 und ver = läßt das Ba = ter = land, lenkt nun nach
 von der Sei = ne bis zum Best. Und legt am
 sei = nen Fuß zur Sei = math hin. Und dann am

wan = dert er durch's
 und ver = läßt das
 von der Sei = ne
 sei = nen Fuß zur

cresc. *rit.*

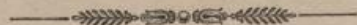
all auf sei = ner Rei = se tönt sein Ge = sang nach deutscher Wei = se: deut = schen Him = mel, deut = sche
 Frank = reich sei = ne Schritte und prei = st auch dort in je = der Hüt = te Deutschlands Him = mel, deut = sche
 A = bend er sich nie = der, er = tönt noch Ei = nes sei = ner Lie = der: Deutschland bei = ne lich = ten
 Ziel, er = schöpft von Lei = den singt er noch lä = chelnd im Ver = schei = den: Deutschland bei = ne lich = ten

cresc. *rit.*

Flur, al = les Deut = sche prei = st er nur, deut = schen Him = mel, deut = sche Flur, al = les Deut = sche prei = st er nur.
 Flur, deut = sche Lie = der singt er nur, Deutschlands Himmel, deut = sche Flur, deut = sche Lie = der singt er nur.
 Höh'n, wer = de ich einst wie = der = seh'n, Deutschland bei = ne lich = ten Höh'n, wer = de ich einst wie = der = seh'n.
 Höh'n, hab' ich wie = der doch ge = seh'n, Deutschland bei = ne lich = ten Höh'n, hab' ich wie = der doch ge = seh'n.

I n h a l t.

| | | Seite | | | Seite |
|-----|--------------------------------------|-------|-----|--|-------|
| 1. | Gott grüße dich | 1 | 16. | Schweizerheimweh | 20 |
| 2. | Dem Herrn sei Lob und Ehr' | 2 | 17. | Waldbandacht | 21 |
| 3. | Aufruf zum Gesange | 3 | 18. | Vertrauen | 23 |
| 4. | Waldbögelein | 4 | 19. | Ade, du lieber Tannenwald | 24 |
| 5. | Der Sommerabend | 5 | 20. | Frühling | 26 |
| 6. | Sonntagsmorgen im Walde | 6 | 21. | Frohfinn | 27 |
| 7. | Das Schönste | 7 | 22. | Frisch voran | 28 |
| 8. | Frühlingsmorgen | 9 | 23. | Der Sonntag | 30 |
| 9. | Der Vöglein Dank | 11 | 24. | Wanderlied | 32 |
| 10. | Im Walde | 12 | 25. | Die Heimath | 34 |
| 11. | Offene Tafel | 13 | 26. | Der Schweizerbue | 37 |
| 12. | Marchliedchen | 14 | 27. | Feiterkeit | 39 |
| 13. | Die Nacht | 15 | 28. | Wanderlust | 41 |
| 14. | Weihesefang | 17 | 29. | O, wie wunderschön ist die Frühlingszeit | 43 |
| 15. | Das Thälchen der Heimath | 18 | 30. | Der deutsche Knabe | 46 |



INHALT

| | |
|-----|---|
| 1. | Einleitung |
| 2. | Die Musik |
| 3. | Die Tanz |
| 4. | Die Musik und der Tanz |
| 5. | Die Musik und der Tanz in der Geschichte |
| 6. | Die Musik und der Tanz in der Gegenwart |
| 7. | Die Musik und der Tanz in der Zukunft |
| 8. | Die Musik und der Tanz in der Kunst |
| 9. | Die Musik und der Tanz in der Literatur |
| 10. | Die Musik und der Tanz in der Philosophie |
| 11. | Die Musik und der Tanz in der Psychologie |
| 12. | Die Musik und der Tanz in der Pädagogik |
| 13. | Die Musik und der Tanz in der Medizin |
| 14. | Die Musik und der Tanz in der Politik |
| 15. | Die Musik und der Tanz in der Religion |
| 16. | Die Musik und der Tanz in der Ethik |
| 17. | Die Musik und der Tanz in der Soziologie |
| 18. | Die Musik und der Tanz in der Anthropologie |
| 19. | Die Musik und der Tanz in der Biologie |
| 20. | Die Musik und der Tanz in der Chemie |
| 21. | Die Musik und der Tanz in der Physik |
| 22. | Die Musik und der Tanz in der Astronomie |
| 23. | Die Musik und der Tanz in der Geographie |
| 24. | Die Musik und der Tanz in der Historie |
| 25. | Die Musik und der Tanz in der Geologie |
| 26. | Die Musik und der Tanz in der Meteorologie |
| 27. | Die Musik und der Tanz in der Klimatologie |
| 28. | Die Musik und der Tanz in der Umweltwissenschaft |
| 29. | Die Musik und der Tanz in der Technologie |
| 30. | Die Musik und der Tanz in der Informatik |
| 31. | Die Musik und der Tanz in der Kommunikation |
| 32. | Die Musik und der Tanz in der Medienwissenschaft |
| 33. | Die Musik und der Tanz in der Kulturwissenschaft |
| 34. | Die Musik und der Tanz in der Sozialwissenschaft |
| 35. | Die Musik und der Tanz in der Rechtswissenschaft |
| 36. | Die Musik und der Tanz in der Wirtschaftswissenschaft |
| 37. | Die Musik und der Tanz in der Politikwissenschaft |
| 38. | Die Musik und der Tanz in der Soziologie |
| 39. | Die Musik und der Tanz in der Anthropologie |
| 40. | Die Musik und der Tanz in der Biologie |
| 41. | Die Musik und der Tanz in der Chemie |
| 42. | Die Musik und der Tanz in der Physik |
| 43. | Die Musik und der Tanz in der Astronomie |
| 44. | Die Musik und der Tanz in der Geographie |
| 45. | Die Musik und der Tanz in der Historie |
| 46. | Die Musik und der Tanz in der Geologie |
| 47. | Die Musik und der Tanz in der Meteorologie |
| 48. | Die Musik und der Tanz in der Klimatologie |
| 49. | Die Musik und der Tanz in der Umweltwissenschaft |
| 50. | Die Musik und der Tanz in der Technologie |

